



Rechnungsprüfungsamt
Schlussbericht 2007

Eigenbetrieb Städt. Entwässerungseinrichtungen

Inhalt

1. Vorbemerkungen	3
1.1 Prüfungsauftrag.....	3
1.2 Prüfungsgegenstand	3
1.3 Prüfungszeitraum und Prüfer.....	3
1.4 Berichte und Prüfungsergebnisse.....	3
1.5 Vorjahresabschluss (2006).....	3
1.6 Überörtliche Prüfung	3
2. Rechtsgrundlagen, Verwaltung und Verfassung	4
2.1 Rechtsgrundlagen	4
2.2 Verwaltung und Verfassung	4
3. Wirtschaftsführung und Rechnungswesen	4
3.1 Vermögen und Kassenwirtschaft	4
3.2 Buchführung und Kostenrechnung	4
3.3 Wirtschaftsplan, Finanzplanung.....	4
4. Jahresabschluss	5
4.1 Erläuterungen zur Schlussbilanz	5
4.2 Gewinn- und Verlustrechnung	9
4.3 Unerledigtes aus Vorjahren	10
4.4 Technische Prüfung	10
5. Prüfungsbestätigung mit Empfehlung an den Gemeinderat	12

Abkürzungsverzeichnis:

AbwS	Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Ravensburg (Abwassersatzung)
AZV	Abwasserzweckverband Mariatal
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemO	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg
GR	Gemeinderat
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
KAG	Kommunalabgabengesetz
RBW	Restbuchwert
RP	Regierungspräsidium Tübingen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RÜB	Regenüberlaufbecken
STK	Stadtkämmerei
STKa	Stadtkasse
TBA	Tiefbauamt
T _e WS	Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG
UVABA	Umwelt- und Verkehrsausschuss als Betriebsausschuss
VA	Verwaltungsausschuss

1. Vorbemerkungen

1.1 Prüfungsauftrag

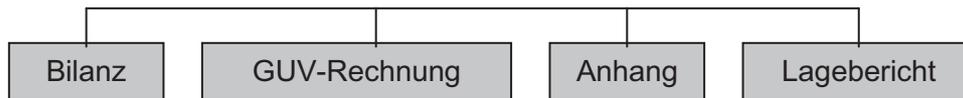
Prüfungsauftrag: § 111 Abs. 1 GemO

Prüfungsumfang: in entsprechender Anwendung von § 110 GemO,
§§ 5 –8 GemPrO

Der gesetzliche Auftrag und die Zuständigkeit zur Vornahme der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Städtische Entwässerungseinrichtungen vor der Beschlussfassung durch den GR ergeben sich aus § 111 GemO in Verbindung mit dem Beschluss des GRs vom 10.04.1995.

1.2 Prüfungsgegenstand

Prüfungsgegenstand ist der Jahresabschluss im Sinne von § 16 EigBG, bestehend aus:



Der Jahresabschluss ist im Geschäftsbericht dargestellt.

1.3 Prüfungszeitraum und Prüfer

Prüfungszeitraum: Anfang September 2008 bis Anfang Januar 2009, mit Unterbrechungen

Prüfer: Martin Kilb

1.4 Berichte und Prüfungsergebnisse

Die Ergebnisse der Prüfung finden ihren Niederschlag in Berichten und sonstigen Stellungnahmen des RPA. Diese fließen, je nach Bedeutung, in den Bericht über die Jahresabschlussprüfung ein.

Anlage 1 gibt einen Überblick über die im Berichtszeitraum durchgeführten Prüfungen.

1.5 Vorjahresabschluss (2006)

Die Feststellung durch den GR erfolgte am 03.03.2008. Es wurde beschlossen, den Jahresgewinn von 179.640,05 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Verlustvortrag in Höhe von 819.342,17 € reduzierte sich dadurch auf 639.702,12 €. Die Vorberatung im Betriebsausschuss erfolgte am 18.02.2008. Die weiteren Verfahrensvorschriften wurden eingehalten.

1.6 Überörtliche Prüfung

Die überörtliche Prüfung durch die GPA für die Jahre 2002 - 2007 findet derzeit statt. Die überörtliche Bauprüfung der Jahre 2003 - 2006 fand im Oktober/November 2007 statt.

Nach Abschluss der Prüfungsverfahren wird hierüber gesondert berichtet.

2. Rechtsgrundlagen, Verwaltung und Verfassung

2.1 Rechtsgrundlagen

Das EigBG regelt die Wirtschaftsführung (§§ 12 - 17) und die Verwaltung (§§ 4 - 11) der wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinden ohne eigene Rechtspersönlichkeit; es wird ergänzt durch die EigBVO.

2.2 Verwaltung und Verfassung

Nach § 3 Abs. 2 EigBG muss der GR für jeden Eigenbetrieb eine Betriebssatzung erlassen. Für die Städtischen Entwässerungseinrichtungen galt bis 30.06.2005 die Betriebssatzung vom 14.12.1992 (zuletzt geändert am 07.02.1994). Bis dahin wurde bei den Organisationsvorschriften die Minimallösung für den Eigenbetrieb gewählt, d. h. ohne eigene Betriebsleitung und ohne eigenes Personal.

Der GR hat am 27.06.2005 die neue Betriebssatzung mit Wirkung vom 01.07.2005 erlassen. In der neuen Betriebssatzung wurde der UVA zum Betriebsausschuss bestimmt und die Leiter der STK und des TBA kraft Amtes zu Betriebsleitern bestellt. Die Aufgaben werden weiterhin von städtischem Personal (federführend STK und TBA) erfüllt.

3. Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

3.1 Vermögen und Kassenwirtschaft

Der Eigenbetrieb ist nach § 96 Abs. 1 Nr. 3 GemO, § 12 Abs. 1 EigBG finanzwirtschaftlich als Sondervermögen auszuweisen, das für sich zu verwalten und nachzuweisen ist. Rechtlich gehören die Städtischen Entwässerungseinrichtungen zum Vermögen der Gemeinde, d. h. u. a. haftet die Gemeinde unbegrenzt für die Schulden des Eigenbetriebs. Verwaltungsmäßig wird das Vermögen des Eigenbetriebs gegenüber der Gemeinde abgegrenzt durch eigene Planung (Wirtschaftsplan), eigene Buchführung mit Rechnungslegung und eine Sonderkasse des Eigenbetriebs. Diese wird im Rahmen der Einheitskasse von der STKa verwaltet.

3.2 Buchführung und Kostenrechnung

Das Rechnungswesen wurde im Rechnungsjahr 2007 vom kaufmännischen System IRP auf das kaufmännische Buchführungssystem SAP umgestellt. Damit wird bei der Stadt Ravensburg und beim Eigenbetrieb Städt. Entwässerungseinrichtungen die gleiche Software eingesetzt.

Die Anlagenbuchhaltung wurde bis einschließlich 2006 über das landeseinheitliche Verfahren geführt. Auch hier wurde in 2007 auf SAP umgestellt.

Das Belegwesen ist geordnet. Eine Kostenrechnung ist nach den jetzigen Gegebenheiten für den Eigenbetrieb nicht erforderlich.

3.3 Wirtschaftsplan, Finanzplanung

Der Wirtschaftsplan ist für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn aufzustellen. Er besteht aus dem Erfolgs- und Vermögensplan.

Der Wirtschaftsplan 2007 wurde am 11.12.2006 vom GR beschlossen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren wurden eingehalten. Das RP hat den Wirtschaftsplan 2007 mit Erlass vom 19.02.2007 genehmigt.

4. Jahresabschluss

4.1 Erläuterungen zur Schlussbilanz

Der Entwurf des Rechenschafts-/Lageberichts wurde im Juli 2007 und damit nahezu fristgerecht vorgelegt. Die weiteren Formvorschriften nach der EigBVO wurden eingehalten.

4.1.1 Vorbemerkungen

Die Bilanz zum 31.12.2007 ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 10 ff. dargestellt. Die einzelnen Bilanzposten sind auf den Seiten 12 - 14 erläutert.

4.1.2 Entwicklung der Bilanzsummen

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der einzelnen Aktiv- und Passivposten seit dem 01.01.1993 (Ausgliederung aus dem städt. Haushalt):

Aktiva zum	Bilanzsumme €	Immat. Vermögensgegenstände €	Sachanlagen €	Finanzanlagen €	Forderungen €
01.01.1993	37.808.463,24		32.578.247,87	5.230.215,37	0,00
31.12.1993	40.920.252,64		34.889.433,11	5.230.215,37	800.604,16
31.12.1994	44.447.763,68		37.642.164,97	5.269.584,84	1.536.013,87
31.12.1995	46.660.712,09		38.752.740,88	5.288.373,00	2.619.598,21
31.12.1996	49.025.408,39		40.745.854,11	5.288.373,00	2.991.181,28
31.12.1997	52.995.289,48		43.640.463,69	5.288.373,00	4.066.452,79
31.12.1998	53.809.675,66		46.060.572,66	5.288.373,00	2.460.730,00
31.12.1999	55.506.298,38		47.996.824,42	5.288.373,00	2.221.100,96
31.12.2000	56.319.831,84		49.806.627,36	5.288.373,00	1.224.831,48
31.12.2001	58.803.456,80		53.481.362,66	4.138.126,06	1.183.968,07
31.12.2002	61.351.934,12		53.522.743,78	4.138.126,06	3.691.064,28
31.12.2003	60.085.146,01		53.540.669,24	4.138.126,06	2.406.350,71
31.12.2004	59.485.602,63		53.721.462,07	3.638.750,25	2.125.390,31
31.12.2005	57.813.479,02		53.250.866,85	3.638.750,25	923.861,92
31.12.2006	56.738.778,94		52.500.132,86	3.638.750,25	599.895,83
31.12.2007	56.346.193,56	1,00	52.151.986,31	3.638.750,25	555.456,00

Passiva zum	Bilanzsumme €	Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahr €	Jahresüberschuss/-fehlbetrag €	Empfangene Ertragszuschüsse €	Verbindlichkeiten €
01.01.1993	37.808.463,24	-723.772,71		17.941.881,88	20.590.354,07
31.12.1993	40.920.252,64	-723.772,71	587.445,22	17.976.571,88	23.080.008,25
31.12.1994	44.447.763,68	-136.327,49	333.563,94	19.959.865,17	24.290.662,06
31.12.1995	46.660.712,09	197.236,45	-26.787,81	20.317.138,21	26.173.125,24
31.12.1996	49.025.408,39	170.448,64	74.414,85	20.109.995,49	28.670.549,41
31.12.1997	52.995.289,48	244.863,49	281.047,29	20.432.695,82	32.036.682,89
31.12.1998	53.809.675,66	525.910,78	379.127,07	20.972.486,12	31.932.151,70
31.12.1999	55.506.298,38	905.037,85	237.498,84	21.119.799,06	33.243.962,64
31.12.2000	56.319.831,84	1.142.536,68	-603.216,09	20.398.199,11	35.382.312,13
31.12.2001	58.803.456,80	539.320,60	-148.076,82	21.647.689,86	36.764.523,16
31.12.2002	61.351.934,12	391.243,78	233.459,49	22.021.599,95	38.705.630,90
31.12.2003	60.085.146,01	624.703,27	-746.393,64	22.126.295,47	38.080.540,91
31.12.2004	59.485.602,63	-121.690,37	-471.798,83	22.091.780,48	37.987.311,35
31.12.2005	57.813.479,02	-593.489,20	-225.852,97	21.688.600,11	36.944.221,08
31.12.2006	56.738.778,94	-819.342,17	179.640,05	21.153.379,19	36.225.101,87
31.12.2007	56.346.193,56	-639.702,12	608.883,94	20.620.673,79	35.756.337,95

Insgesamt betrachtet ist die Bilanzsumme seit Gründung des Eigenbetriebs um rund 18,5 Mio. € gestiegen, wobei sie seit 2002 um ~ 5 Mio. € gesunken ist. Nachstehend werden einzelne Bilanzpositionen, bei denen sich nachhaltige Veränderungen ergaben erläutert.

4.1.3 Aktiva

In 2007 wurde Software mit einem Restbuchwert von 1 € als **Immaterielle Vermögensgegenstände** ausgewiesen. Bis 2007 war die Software beim beweglichen Vermögen enthalten.

Das **Sachanlagevermögen** entwickelte sich folgendermaßen:

Anlagegruppen	RBW 31.12.2007 €	RBW 31.12.2006 €	nachrichtlich EB 01.01.1993 €
Grundstücke	189.737,00	189.737,00	110.858,08
Verteilungsanlagen	48.014.079,80	48.696.041,90	29.238.328,67
Inliner	1.229.080,53	1.185.382,20	602.148,52
Grunddienstbarkeiten	121.473,39	123.432,87	
bewegl. Vermögen	839,84	1.201,66	18.032,46
Anlagen im Bau	2.596.775,75	2.304.337,23	2.608.880,15
Summe	52.151.986,31	52.500.132,86	32.578.247,88

Die Zu- und Abgänge sind rechnerisch begründet und belegt. Beim Kanalnetz sind Anlagenabgänge in Höhe von rund 36.000 € zu verzeichnen.

Bei den **Anlagen im Bau** wurden im Wirtschaftsjahr 2007 Vorjahresinvestitionen von ~ 0,6 Mio. € (ohne Straßenentwässerungskostenanteil) endgültig auf die Position Verteilungsanlagen gebucht. Die Anlagen im Bau enthalten noch Vorjahresinvestitionen von 1,75 Mio. €. Die größten Positionen daraus sind (ohne Straßen-

entwässerungsanteil) die Kanalisation Gornhofen (0,55 Mio. €), das Baugebiet Bremhag (0,4 Mio. €), Hausanschlüsse (0,16 Mio. €), Kanäle im Bereich Mittelösch (0,16 Mio. €) und den Kanal in der Herrenstraße (0,12 Mio. €).

Im Vorjahr erfolgte eine Feststellung bezüglich der noch als Anlagen im Bau ausgewiesenen und vor einigen Jahren fertiggestellten Kanalisation in Gornhofen. Die Wertermittlung ist mittlerweile erfolgt und wird laut Betriebsleitung in 2008 mit entsprechend berücksichtigter Abschreibung bei den Verteilungsanlagen ausgewiesen.

Die **Finanzanlagen** (3.638.750,25 €) entsprechen der Kapitaleinlage beim AZV. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die **Forderungen** gliedern sich wie folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2007 RBW in €	31.12.2006 RBW in €
Abwassergebühren	294.485,74	162.082,16
Abwasserbeiträge	22.998,60	27.662,66
Straßenentwässerung	13.622,32	3.875,78
Abrechnung Betriebskostenumlage	0,00	0,00
Abrechnung Zinsumlage AZV	0,00	43.923,11
Abrechnung AfA-Umlage AZV	92.037,96	92.037,96
Sonstige Fo. aus Lief. u. Leistung	12.619,33	9.756,87
Summe	435.763,95	339.338,54
Bank / FO geg. Gde	119.692,05	260.557,29
Summe insgesamt	555.456,00	599.895,83

Durch ein Rechnungsabgrenzungsproblem in SAP sind die Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Gebührenabschluss um jeweils 108.519,71 € zu hoch. Außerdem wurden eine Gutschrift und eine Zahlung für 2008 als negative Forderungen statt als Verbindlichkeit bzw. passive Rechnungsabgrenzung verbucht.

Die Höhe der Forderung aus dem Straßenentwässerungsanteil ist nicht korrekt. Bei der Berechnung wurden die anteiligen Derivataufwendungen des AZV über die Zinsumlage berechnet, die Derivaterträge bei den Städt. Entwässerungseinrichtungen jedoch nicht. Die anteiligen Derivataufwendungen in der Zinsumlage hätte ebenfalls nicht angesetzt werden dürfen. Die Feststellung war bei Redaktionsschluss noch nicht ausgeräumt.

Das Bankguthaben setzt sich aus dem Stand des Girokontos i. H. v. 114.553,16 € und den Tagesgeldzinsen auf dem Geldmarktkonto i. H. v. 5.138,89 € zusammen. Bei der Stadt Ravensburg wurden in 2007 an 71 Tagen Kassenkredite mit bis zu 670.000 € aufgenommen. An die Stadt Ravensburg wurden an 59 Tagen Kassenkredite gewährt.

4.1.4 Passiva

Stammkapital und Rücklagen

Auf die Festsetzung eines Stammkapitals wurde verzichtet; über Rücklagen verfügt der Eigenbetrieb nicht.

Verlust

Der Verlustvortrag aus Vorjahren beläuft sich auf 639.702,12 €. Durch den Jahresgewinn in 2007 von 608.883,94 € reduziert sich der Verlustvortrag auf 30.818,18 €. Kostenunterdeckungen können nach dem KAG innerhalb von fünf Jahren ausgeglichen werden. Es ist jedoch das rein gebührenrechtliche Ergebnis maßgebend, nicht das Ergebnis des Jahresabschlusses. Gebührenrechtliche Ergebnisse lagen zur Prüfung nicht vor.

Der ursprünglich geplante Jahresgewinn 2007 betrug 250.000 €. Das Ergebnis hat sich somit um rund 359.000 € verbessert. Die maßgeblichen Planabweichungen sind im Geschäftsbericht unter den Ziffern 4.1 bis 4.3 dargestellt.

Bei den **Empfangenen Ertragszuschüssen** sind die Anschlussbeiträge der Abnehmer, die Kapitalbeteiligung der Gemeinde Grünkraut, der Erschließungsvertrag St. Martinusstr., die Kostenbeteiligung der Stadt Weingarten am RÜB II, der einmalige Erstattungsbetrag der Gemeinden Berg und Baienfurt sowie der Stadt Weingarten („Oberlieger“) für die Durchleitung des Abwassers sowie die Landeszuschüsse bilanziert. Die Zu- und Abgänge 2007 in den einzelnen Anlagegruppen sind begründet und belegt. Es erfolgte keine sachliche Prüfung. Der Abgang bei den Landeszuschüssen umfasst die jährlichen Auflösungen.

Der AZV Mariatal hat im Jahresabschluss 2006 **Drohverlustrückstellungen** für die Verluste aus dem Derivatgeschäft gebildet. Die Verbandsversammlung des AZV hat am 27.11.2008 beschlossen die Verluste aus dem Derivatgeschäft nach Maßgabe der Zinsumlage von den Verbandsgemeinden zu erheben. Die Aufwendungen aus diesem Derivatgeschäft von 2005 bis 2007 wurden zu 76% über die Zinsumlage bei den Städt. Entwässerungseinrichtungen verbucht. Nachdem diese Aufwendungen jedoch nicht gebührenfähig sind und die Städt. Entwässerungseinrichtungen nicht mit Stammkapital finanziert sind, hat letztendlich die Stadt Ravensburg die verbuchten Verluste über den städtischen Haushalt zu tragen. Eine Drohverlustrückstellung ist bei den Städt. Entwässerungseinrichtungen daher nicht notwendig. Die entsprechende Forderung gegenüber der Stadt Ravensburg ist in 2008 zu bilanzieren. Die Feststellung war bei Redaktionsschluss noch nicht ausgeräumt und wird daher weiter verfolgt.

Derivatverluste	AZV	Anteil Städt. Entwässerung
2005	58.541,67	44.491,67
2006	200.000,00	152.000,00
2007	200.000,00	152.000,00
Summe	458.541,67	348.491,67

Neben Gebühren, Beiträgen und Zuschüssen finanziert sich der Eigenbetrieb über Kredite (**Verbindlichkeiten**). Der Darlehensbestand der städt. Entwässerungseinrichtungen hat sich seit der Ausgliederung 1993 wie folgt entwickelt:



Der Darlehensbestand der Städt. Entwässerungseinrichtungen ist nach dem Rückgang in den Jahren 2003 bis 2005 und dem leichten Anstieg in 2006 wieder auf rund 34,7 Mio. € zurückgegangen. Der prozentuale Anteil der Darlehen an der Bilanzsumme beträgt 61,11 %.

Der GR hat ohne die notwendige Vorberatung im UVA als Betriebsausschuss die STK ermächtigt über Darlehensaufnahmen im Rahmen der genehmigten Kreditermächtigung 2007 zu entscheiden. Die weiteren formellen Voraussetzungen zur Kreditaufnahme waren erfüllt.

Bei den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** wurden hauptsächlich die Verbindlichkeiten aus dem Gebührenabschluss und Zinsen/Tilgungen verbucht, die erst Anfang 2008 abgebucht worden sind.

Die Verbindlichkeiten aus dem Gebührenabschluss sind wegen einem Abgrenzungsproblem zu hoch bilanziert worden (siehe Forderungen).

Zu den **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und dem AZV** enthält der Geschäftsbericht auf Seite 14 Erläuterungen.

Die Höhe der bilanzierten Verbindlichkeit aus der Betriebskostenumlage 2007 ist nicht korrekt, da ein nicht satzungskonformer Abrechnungsschlüssel verwendet wurde. Die Korrektur i. H. v. rund 26.000 € wird in 2008 erfolgen.

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Erfolgsplanes seit 2000 und ein Vergleich der Planansätze 2007 mit dem Rechnungsergebnis ist in der Anlage 2 dargestellt. Die Begründungen für die Planabweichungen sind den Seiten 16 ff des Geschäftsberichtes zu entnehmen.

Über die Behandlung des Jahresgewinns hat der GR bei der Feststellung des Jahresabschlusses 2007 gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 EigBG zu beschließen.

4.2.1 Abwassergebühren

Auf Grund der negativen Ergebnisse der Vorjahre wurden die Abwassergebühren zum 01.07.2005 von 1,59 € auf 1,80 € und ab 01.01.2007 nochmals auf 2,05 € erhöht. In 2007 betragen die Abwassergebühren im Landesdurchschnitt 2,14 €. Die Einnahmen aus den Abwassergebühren sind gegenüber 2006 um ~ 499.000 € gestiegen.

Die Gebührenkalkulation wurde nicht geprüft.

4.2.2 Derivate

Die Derivate bei den Städt. Entwässerungseinrichtungen sind rechtlich zulässig und auf vier variable Kreditgeschäfte bezogen; d. h. die geforderte Konnexität zwischen den Kreditverträgen und Derivatverträgen ist erfüllt. Bei den Derivaten ist die Ertragsseite variabel und die Aufwandsseite fest, so dass sich die variablen Zahlungen bei Kredit und Derivat ausgleichen. Effektiv ist der Festzins der Derivate zzgl. der Marge aus dem Darlehensvertrag zu bezahlen.

Solange die unterliegenden Kreditgeschäfte variabel bleiben ist kein Risiko ersichtlich.

4.2.3 Betriebskosten-, Abschreibungs- und Zinsumlage

Eine endgültige Aussage zur Berechnung der Betriebskosten-, Abschreibungs- und Zinsumlage kann erst nach Prüfung des Jahresabschlusses 2007 des AZV Mariatal getroffen werden. Der Geschäftsbericht des AZV Mariatal liegt dem RPA seit dem 16.09.2008 und in geänderter Fassung seit 15.01.2009 vor.

4.3 Unerledigtes aus Vorjahren

4.3.1 Absetzungen/Entwässerungsgebühren für Brunnen

Die Stadt Ravensburg bezahlt für ihre öffentlichen Brunnen immer noch keine Abwassergebühren. Im Übrigen wird auf Ziffer 4 des Schlussberichts 2007 der Stadt Ravensburg verwiesen.

4.4 Technische Prüfung

4.4.1 Submissions- und Vergabekontrollen

Die Submissionsergebnisse von 7 Maßnahmen wurden einer Kontrollprüfung unterzogen. Die Rechtsprechung der Vergabekammern und Gerichte hat sich im formellen Vergaberecht weiter entwickelt und verschärft. Die Vergabestelle wurde auf die neue Vergaberechtsprechung im Hinblick auf die Prüfung und Wertung der Angebot hingewiesen.

Soweit sich Feststellungen formal zur Durchführung der Submission, oder inhaltlich zu den eingegangenen Angebotsunterlagen ergaben, wurden diese der Vergabestelle zur Stellungnahme oder Beachtung bei der weiteren Bearbeitung mitgeteilt.

Vor Vergabeentscheidungen wurden gemäß § 40 DA-Vergabe stichprobenweise Vergabeunterlagen zur nochmaligen Prüfung von den Vergabestellen angefordert. Es kann festgestellt werden, dass die Vorgänge ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

4.4.2 Vergaben von Ingenieurleistungen nach der HOAI

Im Berichtszeitraum wurden 7 Ingenieurvertragsentwürfe geprüft. Die Prüfung und Beratung erstreckte sich dabei auf die:

- richtige Einordnung in die zutreffende Honorarzone;
- Vergabe und Bewertung der Teilleistungssätze in den einzelnen Leistungsphasen;
- Beauftragung und Bewertung Besonderer Leistungen;
- Höhe der Umbau-, Instandsetzungs- oder Honorarrahmenschläge
- Festsetzung der Stundensätze;
- Höhe der Nebenkostenvereinbarung;
- Festlegung sonstiger Vereinbarungen;
- Überprüfung der vorläufigen Honorarermittlung.

Die Prüfung der einzelnen Ingenieurverträge ergab keine wesentlichen Feststellungen.

Des Weiteren wurde das Fachamt im Rahmen der begleitenden Prüfung zu Fragen in der Vereinbarung von Nachträgen und in der Bauabrechnung intensiv beraten.

5. Prüfungsbestätigung mit Empfehlung an den Gemeinderat

Der Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebs Städtische Entwässerungseinrichtungen war nach § 111 GemO daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist;
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung sind in diesem Schlussbericht zusammengefasst. Die Prüfungsfeststellungen sind für den Einzelfall von Bedeutung, sie wirken sich aber auf das Ergebnis des Jahresabschlusses nicht so aus, dass sie der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstünden.

Auf der Grundlage der in Stichproben und Schwerpunkten vorgenommenen Prüfung wird dem GR empfohlen, den Jahresabschluss 2007 festzustellen.

Ravensburg, den 26.01.2009

gez.

Müller

Anlagen

Örtliche Prüfung
Jahresabschluss Entwässerung

Jahresabschluss
2007

Nr.	Amt	Datum	Feststellung
1	TBA	13.02.07	Ingenieurvertrag, Entwässerungstechnische Erschließung Neubaugebiet „Friedhofstraße – Kohlenberg“
2	TBA	14.02.07	Ingenieurvertrag, Erneuerung Kanalisation Georgstr.
3	TBA	15.10.07	Ingenieurvertrag, Umbau und Sanierung RÜB VII Untereschach
4	TBA	30.04.07	Ingenieurvertrag, Westfriedhof - Sanierung der Oberflächenentwässerungsanlagen Hauptwege, Ingenieurvertrag, Westfriedhof - Sanierung der Drainageleitungen in den Grabfeldern 12-16, 50+51
5	TBA	30.04.07	Ingenieurvertrag, Westfriedhof -Neubau der Vorflut- u. Drainageleitungen bestehende Grabfelder
6	TBA	30.04.07	Ingenieurvertrag, Westfriedhof - Neuanlage Grabfelder nördlich der Aussegnungshalle
7	STK	12.07.07	Darlehensaufnahme – Vorberatung durch Betriebsausschuss
8	TBA	06.12.07	Ingenieurvertrag, Umbau und Sanierung RÜV VII Untereschach – Elektrotechnik
9	TBA	12.12.07	Ingenieurvertrag, Kanalerneuerung „An der Brunnenstube“
10	STK TBA	12.01.09	Prüfung des Jahresabschlusses 2007

Erfolgsplan Städtische Entwässerungseinrichtungen

	Rechnungs- ergebnis 1999 €	Rechnungs- ergebnis 2000 €	Rechnungs- ergebnis 2001 €	Rechnungs- ergebnis 2002 €	Rechnungs- ergebnis 2003 €	Rechnungs- ergebnis 2004 €	Rechnungs- ergebnis 2005 €	Rechnungs- ergebnis 2006 €
1. Umsatzerlöse								
A. Verkaufserlöse								
- Abwassergebühren	5.894.567,53	5.671.738,27	5.810.263,70	5.926.806,59	5.695.937,99	5.493.243,35	5.705.418,75	5.925.485,97
- Straßenentwässerung	405.082,58	406.803,63	378.740,27	381.817,44	408.599,88	390.580,65	375.537,10	393.875,78
- Kosteneinsparung AZV								165.000,00
B. Auflösung empfang. Ertragszuschüsse								
- Zuschussauflösung	562.640,32	560.157,58	521.048,19	546.533,57	577.701,48	228.681,15	587.272,87	574.319,43
- Beitragsauflösung	614.544,10	633.169,14	695.451,35	700.816,15	692.839,64	734.620,16	713.136,11	727.569,68
- Auflösung Ersätze Hausanschlüsse					788,69	392.195,95	1.982,75	2.050,81
C. Sonstige Umsatzerlöse								
2. Sonstige Betriebliche Erträge	5810,93	5760,14	6918,13	355.202,16	42.600,38	0,00	22.628,63	22.443,28
- Rückzahlung überzahlte AZV-Umlage	148.828,53	284.769,82	8.938,63	64.593,44	38.843,92	0,00	0,00	0,00
3. Materialaufwand								
A. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.778,03	9.339,91	8.032,43	7.797,44	11.022,31	3.353,74	19.485,44	21.137
B. Aufwendungen für bezogene Leistungen								
- Abwasseruntersuchungen	0,00	0,00	842,80	0,00	133,40	0,00	0,00	0,00
- Entsorgungsaufwand ländlicher Raum	33.764,04	36.032,75	25.290,23	18.826,47	15.121,55	0,00	20.447,73	19.900,18
- Leistungen des Baubetriebshofes	204.520,81	194.733,41	229.921,17	305.680,77	290.611,52	17.278,73	276.019,87	318.354,12
- Unterhaltungsmaßnahmen am Kanalnetz	628.531,02	679.460,10	461.031,44	507.419,04	570.766,18	486.207,39	402.238,20	475.098,92
4. Abschreibungen								
- Abschreibungen auf Sachanlagen	925.275,32	1.074.072,94	1.266.543,39	1.325.233,77	1.365.132,96	2.114.332,90	1.418.965,79	1.334.874,78
- Abschreibung Kapitaleinlage AZV (GPA)						0,00		
- Abschreibungsumlage AZV	1.096.992,79	1.259.716,20	1.203.581,09	1.249.320,27	1.304.928,14	151.719,63	1.305.822,88	1.335.052,48
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen								
- Verlust aus Anlageabgängen								
- Bewirtschaftungskosten	168,51	5.085,97	3.314,05	7.556,36	7.120,06	5.002,14	7.468,22	5.293,25
- Einzug Gebühren durch Stadtwerke	56.145,68	62.968,17	48.028,03	51.036,27	47.759,47	9.755,98	51.963,99	45.200,00
- Beratung, Planung, Prüfung	4.371,67	31.981,31	42.352,65	96.949,81	22.692,20	47.464,17	48.265,10	10.242,73
- EDV-Aufwand	16.508,65	27.043,25	27.043,25	0,00	27.182,90	74.307,29	5.440,00	1.846,48
- Abwasserabgabe	20.114,22	10.593,97	7.480,20	0,00	0,00	782,90	0,00	0,00
- Verwaltungsleistungen der Stadt	322.931,95	384.088,61	389.957,21	403.024,03	390.534,59	0,00	371.000,00	338.500,00
- Betriebskostenumlage AZV	2.007.843,22	1.723.053,64	1.600.099,73	1.500.000,00	1.861.090,85	528.761,41	1.776.824,32	1.966.374,02
6. Zinseinnahmen	41935,06	203257,3	194553,64	148146,45	65079,62	1.656.072,83	39.572,36	49.919,60
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen								
- Kreditzinsen	1.660.442,75	1.644.550,91	1.838.954,44	1.871.871,23	1.953.900,17	39.782,93	1.684.850,65	1.502.196,27
- Kassenkreditzinsen	22.044,38	91.536,59	33.795,00	18.093,88	0,00	1.751.936,10	200,21	21.862,42
- Zinsen für Derivate	30.090,96	156.775,40	157.888,66	122.246,85	0,00	0,00	0,00	7.224,10
- Zinsumlage AZV	382.446,33	439.711,02	419.834,95	405.400,12	400.788,94	0,00	282.409,14	277.867,75
- sonstige Finanzausgaben								
8. Jahresergebnis	237.498,82	-603.216,14	-148.076,81	233.459,49	-746.393,64	3.664.708,78	-225.852,97	179.640,05

Planansatz 2007 €	Rechnungs- ergebnis 2007 €	Abweichung €
6.340.000,00	6.424.203,38	84.203,38
390.000,00	401.856,40	11.856,40
	165.000,00	165.000,00
475.000,00	473.324,45	-1.675,55
748.000,00	798.903,39	50.903,39
2.000,00	2.235,95	235,95
20.000	26.647,06	6.647,06
0,00	0,00	0,00
33.500	27.516	-5.984,34
500	0,00	-500,00
26.000	19.392,30	-6.607,70
320.000	338.758,96	18.758,96
450.000	511.575,59	61.575,59
1.450.000	1.429.022,77	-20.977,23
1.185.000	1.196.271,95	11.271,95
	10.161,85	10.161,85
10.000	5.963,66	-4.036,34
45.000	-6.229,95	-51.229,95
60.000	0,00	-60.000,00
20.000	20.399,62	399,62
0	0,00	0,00
340.000	329.150,00	-10.850,00
1.869.000	1.897.760,98	28.760,98
10.000	21.769,86	11.769,86
1.650.000	1.496.959,44	-153.040,56
0	2.691,19	2.691,19
0	3.097,19	3.097,19
276.000	422.041,24	146.041,24
	524,10	524,10
250.000	608.883,94	358.883,94

Rechnungsprüfungsamt
Georgstr. 25
88212 Ravensburg
www.ravensburg.de

 **Stadt**
Ravensburg